

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie über folgende aktuelle Themen informieren:

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
TU-Strategie 2020 Die TU Berlin befindet sich in „Aufbruchstimmung“?!	3
Vereinbarkeit von Beruf und Pflege	4
Neue Entgeltordnung des TV-L	5

**Wir beraten und begleiten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Arbeitsplatz an der  
Technischen Universität Berlin.**

**[www.tu-berlin.de/personalrat](http://www.tu-berlin.de/personalrat)**

**TV-L-Sprechstunde** mittwochs von 10.00 bis 11.30 Uhr  
in unseren Räumen im Hauptgebäude – ohne Anmeldung

Kommen Sie weiterhin mit Ihren Anliegen und Anregungen zu uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Ihre 19 Mitglieder des Personalrats.**

### Kontaktadressen:

[www.tu-berlin.de/personalrat](http://www.tu-berlin.de/personalrat)

[personalrat@tu-berlin.de](mailto:personalrat@tu-berlin.de)

### Geschäftsstelle des Personalrates

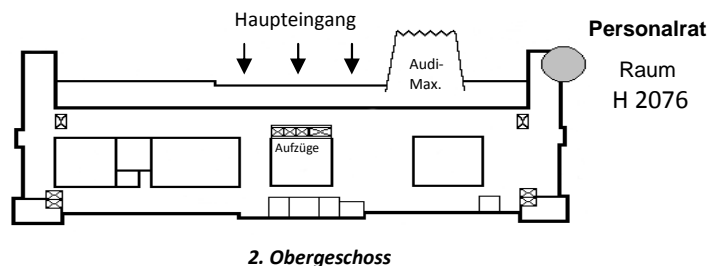
Hauptgebäude, Ostflügel, 2. Etage, Raum **H 2076**,  
Telefon: **22901** oder **24648**, Fax: 23269

### Schwerbehindertenvertretung

Angela Fiebig - SBV -  
Hauptgebäude, Neubau, 7. Etage, Raum **H 7117**  
Telefon: **23123**, Fax: 28316 [schwerbehinderte@guv.tu-berlin.de](mailto:schwerbehinderte@guv.tu-berlin.de)

### Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Hauptgebäude, Ostflügel, 2. Etage, Raum **H 2086**,  
Telefon: **26414** [jav@tu-berlin.de](mailto:jav@tu-berlin.de)



## **TU-Strategie 2020**

### **Die TU Berlin befindet sich in „Aufbruchstimmung“?!**

Im Frühjahr legte der Präsident im AS ein Strategiepapier vor, das die TU Berlin in die Zukunft (bis 2020) führen soll. Auslöser für dieses Papier ist die desolade Haushaltssituation, die uns für 2013 eine Pauschale Minderausgabe (PMA) im zweistelligen Millionenbereich beschert. „Schuld“ sind wie bereits in der Vergangenheit die hohen Personalkosten, die zurzeit 80% der Ausgaben ausmachen. Nach Aussage des Präsidenten wäre die TUB ohne Handeln spätestens 2018 zahlungsunfähig. Strategien zum Abwenden dieser Notsituation enthält das Strategiepapier 2020 des Präsidenten.

Das im Akademischen Senat (AS) vorgelegte Strategiepapier wurde nicht widerstandslos akzeptiert: Der AS richtete eine Kommission mit dem Auftrag ein, das Strategiepapier 2020 des Präsidenten zu ergänzen bzw. zu verbessern. Kommissionsintern wurden Berichte/Stellungnahmen der Fakultäten eingeholt und ausgewertet sowie Arbeitsgruppen eingerichtet.

Der Personalrat war sowohl in dieser Kommission, als auch in der Arbeitsgruppe für die „Prozesse und Handlungsempfehlungen“ vertreten. Am 04.07.2012 wurde im Akademischen Senat (AS) ein Zwischenbericht dieser Kommission vorgelegt, dessen Veröffentlichung in seiner Gänze für den Personalrat überraschend kam. Die Veröffentlichung und Beschlussfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen 1 und 2 waren für diese Sitzung des AS angekündigt. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Arbeitsgruppen 3 und 4 war jedoch ursprünglich für Herbst 2012 vorgesehen. Kurzfristig entschied die Kommission, auch diese Arbeitsgruppenergebnisse, die sich offensichtlich noch in der Bearbeitung befinden, in den AS zu geben. Der Personalrat äußerte sich daher kritisch zur vorgezogenen Veröffentlichung dieses Zwischenstandes und distanzierte sich von Teilen des Inhalts.

Aus Sicht des Personalrats ist es äußerst problematisch eine Liste von vorläufigen Vorschlägen zu veröffentlichen. Es führt zu Verunsicherungen und Fehlinterpretationen. Desweiteren enthält der Zwischenbericht nun Punkte, die mit gesetzlichen Regelungen nicht konform sind, so z. B. das Infragestellen der Existenz des Betriebsärztlichen Dienstes.

Um es klarzustellen: Der Personalrat stellt sich nicht gegen eine mögliche „Aufbruchstimmung“ an der TU Berlin, aber wir werden nicht um jeden Preis eine Diskussion „ohne Tabus“ führen, die gesetzlichen Grundlagen entbehrt und auf Kosten der Arbeitnehmerschutzrechte geführt wird oder sogar einen Rundumschlag an Stellenabbau mit sich bringt.

Der Personalrat hat daher in seiner Sitzung am 24.07.2012 beschlossen, zwar weiter an den Sitzungen der Strukturkommission und der Arbeitsgruppen teilzunehmen, jedoch nicht, um an konkreten Handlungsempfehlungen mitzuarbeiten, sondern um die Diskussion zu verfolgen und sich an den Stellen, die uns kritisch erscheinen, einzumischen und die Beschäftigten zu vertreten und deren Rechte zu wahren.

## **Vereinbarkeit von Beruf und Pflege**

Das Gesetz zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, das Familienpflegezeitgesetz (FPfZG) ist am 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Auf seiner Basis können Arbeitnehmer und Arbeitgeber - nach Erbringen entsprechender Nachweise - einen Vertrag zur Familienpflegezeit abschließen. Berufstätigen Menschen, die pflegebedürftige Angehörige haben, soll die Möglichkeit gegeben werden, für maximal zwei Jahre ihre Arbeitszeit zu reduzieren, im Beruf zu bleiben und ihre Angehörigen selbst zu pflegen. Ihr Arbeitsentgelt wird für diese Zeit aufgestockt.

Der Beschäftigte kann für einen Zeitraum von maximal 24 Monaten seine Arbeitszeit auf bis zu 15 Wochenstunden reduzieren. Das Einkommen wird nur halb so stark reduziert wie die Arbeitszeit. Wird beispielsweise bei einer Vollzeitbeschäftigung die Arbeitszeit von 40 auf 20 Wochenstunden verringert um Angehörige zu pflegen, erhält der Beschäftigte ein Gehalt von 75 Prozent des letzten Bruttoeinkommens. Zum Ausgleich muss der Beschäftigte nach Beendigung der Familienpflegezeit wieder voll arbeiten, bekommt dann aber zunächst weiterhin nur 75 Prozent des Gehalts so lange, bis die durch den Vorschuss vorab vergütete Arbeitszeit nachgearbeitet ist.

Falls Sie einen solchen Vertrag abschließen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Personalteam.

Um die aktuelle Situation hier an der TUB zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf beurteilen zu können und einen Überblick zu bekommen, wie viele betroffene Beschäftigte es gibt, hat der Personalrat zusammen mit der Leitung der TU und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) eine Umfrage über das Strategische Controlling durchführen lassen. 793 Beschäftigte beteiligten sich an dieser Umfrage. Es wurde festgestellt, dass die Mehrzahl der Befragten ein akutes oder prophylaktisches Interesse an betrieblich geförderter Unterstützung für Pflegende hat. Gewünscht wurden z.B. Flexibilisierung der Arbeitszeit, mehr Information und Beratung, schnelle, lösungsorientierte Anträge. Die Umfrageergebnisse haben die Arbeitsgruppe bewogen, eine Zukunftswerkstatt zur Sensibilisierung der Führungskräfte zu organisieren, die voraussichtlich am 01.11.2012 stattfindet. Wir werden daran arbeiten, aus den Befragungsergebnissen die richtigen Schlüsse zu ziehen, um geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Zum Gesundheitstag am 26.09.2012 mit dem Thema: „Work-Life-Balance – Leben im Gleichgewicht“ wird es vom Personalrat und verschiedenen anderen Einrichtungen einen Informationsstand, auch zu diesem Thema, geben, an dem wir Sie gerne informieren und beraten.

## Neue Entgeltordnung

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Entgeltordnung (EGO) zum TV-L im Land Berlin in Kraft getreten. Diese EGO zum TV-L gilt aufgrund von Übernahmevereinbarungen auch an den Berliner Hochschulen.

Alle Aufgabengebiete werden nunmehr nach der EGO zum TV-L bewertet.

Bei Verlängerungen von Beschäftigungsverhältnissen (Weiterbeschäftigung) der sonstigen Mitarbeiter/innen - nicht der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen - kann es unter bestimmten Voraussetzungen zwingend erforderlich sein, dass das Aufgabengebiet nach Inkrafttreten der EGO zum TV-L bewertet wird.

Diese Bewertung nimmt die Personalwirtschaftsstelle (III PW) vor.

Die Beteiligung der Personalwirtschaftsstelle bei der Verlängerung von Beschäftigungsverhältnissen nimmt zusätzlich Zeit in Anspruch, die bei der Antragstellung auf Weiterbeschäftigung berücksichtigt werden muss.

Wir möchten Sie daher dafür sensibilisieren, darauf zu achten, dass die Anträge für Ihre Weiterbeschäftigung so frühzeitig gestellt werden, damit Ihr Beschäftigungsverhältnis ohne Lücke, also ohne Nachteile für Sie, fortgeführt werden kann.

Eine Bearbeitungszeit zwischen Antragstellung auf Weiterbeschäftigung und Vertragsunterzeichnung von vier Wochen ist dabei durchaus realistisch.

## PersRat

Vorsitzende und Vorstand	Vorsitzende	<b>Toepfer, Kerstin</b>	☎ 314 - 21 252
	1. Stellvertreterin	<b>Nickel, Stefanie</b>	☎ 314 - 21 246
	2. Stellvertreter/in	N.N.	
	3. Stellvertreterin	<b>Kosmider, Nicole</b>	☎ 314 - 22 146
	4. Stellvertreterin	<b>Patschorke, Sabine</b>	☎ 314 - 21 247
		<b>Klabunde, Detlef</b>	☎ 314 - 22 727
		<b>Krüger, Manfred</b>	☎ 314 - 22 483
		<b>Schade, Karin</b>	☎ 314 – 28 261
		<b>Surey, Michael</b>	☎ 314 - 21 244

Mitglieder im Personalrat	☎	Raum	E-Mail	Beschäftig- tengruppe
<b>Bounedjar, Nebia</b>	28450 0172 314 6023	H 2071	<a href="mailto:Nebia.Bounedjar@tu-berlin.de">Nebia.Bounedjar@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Buchholz, Ronny</b>	25000 0172 314 7796	TK/Schaltwarte	<a href="mailto:Ronny.Buchholz@tu-berlin.de">Ronny.Buchholz@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Deutschmann, Simone</b>	21245 0172 314 6218	H 2554a	<a href="mailto:Simone.Deutschmann@tu-berlin.de">Simone.Deutschmann@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Hümmer, Soheila</b>	29156 0172 314 6587	H 2078	<a href="mailto:Soheila.Huemmer@tu-berlin.de">Soheila.Huemmer@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Kannheiser, Klaus</b>	25000 0172 314 3797	TK/Schaltwarte	<a href="mailto:Klaus.Kannheiser@tu-berlin.de">Klaus.Kannheiser@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Kischkel, J. Reinhard</b>	25646	A 905	<a href="mailto:J.Reinhard.Kischkel@tu-berlin.de">J.Reinhard.Kischkel@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Klabunde, Detlef</b>	22727 0172 314 6961	TC U137/5	<a href="mailto:Klabunde.Detlef@gmx.de">Klabunde.Detlef@gmx.de</a>	AN
<b>Kosmider, Nicole</b>	22146 0172 314 6305	H 1063	<a href="mailto:Nicole.Kosmider@tu-berlin.de">Nicole.Kosmider@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Kring, Karl-Heinz</b>	24173 0172 314 9329	HL 14/ HL 109	<a href="mailto:Kalle.Kring@tu-berlin.de">Kalle.Kring@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Krüger, Manfred</b>	22483 0172 314 3801	TK/Schaltwarte	<a href="mailto:Manfred.Krueger@tu-berlin.de">Manfred.Krueger@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Löffler, Kerstin</b>	28494 0172 314 7203	H 1014/H 3110	<a href="mailto:Kerstin.Loeffler@tu-berlin.de">Kerstin.Loeffler@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Nickel, Stefanie</b>	21246 0172 314 8498	H 2554a	<a href="mailto:Stefanie.Nickel@tu-berlin.de">Stefanie.Nickel@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Patschorke, Sabine</b>	21247 0172 314 6375	H 2552	<a href="mailto:Sabine.Patschorke.1@tu-berlin.de">Sabine.Patschorke.1@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Reisch, Michael</b>	73403 0172 314 3816	FR 7003	<a href="mailto:Michael.Reisch@tu-berlin.de">Michael.Reisch@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Schade, Karin</b>	28261 0172 314 5694	H 3103	<a href="mailto:Karin.Schade@tu-berlin.de">Karin.Schade@tu-berlin.de</a>	Bea.
<b>Schmidt, Andreas</b>	21258 0172 314 7120	E-N K043	<a href="mailto:Andreas.Schmidt@tu-berlin.de">Andreas.Schmidt@tu-berlin.de</a>	Bea.
<b>Surey, Michael</b>	21244 0172 314 4246	H 2552	<a href="mailto:Michael.Surey@tu-berlin.de">Michael.Surey@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Tochatschek, Petra</b>	26039 0172 314 7108	E-N K044	<a href="mailto:Petra.Tochatschek@tu-berlin.de">Petra.Tochatschek@tu-berlin.de</a>	AN
<b>Toepfer, Kerstin</b>	21252 0172 314 8825	H 2079	<a href="mailto:Kerstin.Toepfer@tu-berlin.de">Kerstin.Toepfer@tu-berlin.de</a>	Bea.